



3. Ausgangslage – das motiviert euch, euer Projekt zu starten

Warum ist euch das Projekt wichtig? Was braucht ihr und was brauchen andere junge Menschen in eurer Umgebung? Was fehlt euch? Was wollt ihr verändern?

[Schreibt bitte maximal 2.000 Zeichen]

Es ist uns wichtig, weil wir hier im Ort keinen Treff für Kinder und Jugendliche haben, wo sich die Kinder und Jugendliche treffen können. Früher gab es hier ein Jugendheim. Das wurde aber geschlossen. Auch das Sportheim wurde abgerissen. Wir und die anderen jungen Menschen in unserer Umgebung brauchen einen Raum, in dem wir uns zusammen treffen können.

Wir wollen verändern, dass die Kinder und Jugendlichen zu Hause vor dem Fernseher sitzen. Mit unserem Projekt würden wir viele Kinder und Jugendliche zusammen bringen. Verändern würde sich, dass der Gemeinschaftssinn wieder mehr gestärkt würde und wir wieder mehr Zeit in der Gruppe verbringen würden.

Wir haben außerdem total Lust verschiedene Ideen umzusetzen wie Betreiben eines Kindercafés, Spieleabende, Dartturniere, Workshops. Und dafür brauchen wir einen Treffpunkt, an dem wir Dinge lagern können und uns auch wetterunabhängig treffen können.

Außerdem brauchen wir eine Toilette und beschattete Sitzgelegenheiten im Außengelände.



4. Projektentstehung – so hat alles angefangen

Wie hat sich eure Gruppe zusammengefunden?

Wer hatte die Idee zu eurem Projekt?

Wer soll die Planung des Projektes übernehmen?

[Schreibt bitte maximal 1.500 Zeichen]

Wir wurden von unserem Träger, dem Soefelder Kids e.V. auf das Projekt aufmerksam gemacht. Leider wurde auch der Träger erst vor einigen Wochen vom Kreisjugendamt Heinsberg auf die Förderung aufmerksam gemacht.

Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt was uns hier im Dorf fehlt. Da waren alle Altersgruppen einer Meinung, dass ein Ort fehlt, an dem man sich treffen kann.

Außerdem gab es in den Kleingruppen darüber hinaus viele verschiedene dazu passende Ideen.

Die Planung übernehmen wir mit 7 Kindern/Jugendlichen (Max, Jakob, Constantin, Max, Ida, Emilia, Klara). Außerdem werden wir bei der Durchführung von weiteren Kindern unterstützt werden.



5. Projektidee und Projektumsetzung – das ist die Idee und so soll das Projekt umgesetzt werden

Worum geht es in eurem Projekt? Was habt ihr vor?

Mit wem möchtet ihr zusammenarbeiten?

Was möchtet ihr mit eurem Projekt verändern oder verbessern?

Geht hier bitte auch darauf ein, was ihr bei der 3. Frage schon eingetragen habt.

[Schreibt bitte maximal 3.000 Zeichen]

Wir wollen einen Treffpunkt für alle Kinder und Jugendlichen aus der näheren Umgebung schaffen, den wir wetterunabhängig und weitestgehend selbstbestimmt nutzen können.

Deshalb hatten wir die Idee, an unserem Mehrgenerationenpark (an dem es neben verschiedenen Fitnessgeräten, einem Trampolin, einer Weitsprunganlage und Boules-Feldern, auch einen Fußballkäfig und eine Dirtbike-Anlage gibt) einen witterungs- und vandalismusbeständigen Container aus Metall aufzustellen, der als Treffpunkt dienen könnte.

Als Container würden wir von einer Firma aus der Umgebung, die Container-Hotels baut, ein Ausstellungsstück nutzen. Der Container hat den beiden kurzen Seiten eine Front aus Glas, in der sich auch jeweils eine Tür befindet (Containerwerk 1 GmbH, Wassenberg).

Die Einrichtung des Containers würden wir als Gruppe komplett bzw. teilweise mit Hilfe von Erwachsenen übernehmen. Der Ausbau umfasst Elektro- und Wasseranschlüsse, die wir legen müssten und außerdem hätten wir gerne eine Küchenzeile. Die Küchenschränke würden wir dann alle aufbauen. Und wir würden alle Küchengeräte und Dinge kaufen, die wir für die Ausstattung eines Kindercafés benötigen. Außerdem würden wir den Container noch gerne mit Sitzgelegenheiten ausstatten.

Damit wir dort auch längere Zeit verbringen können wäre es uns wichtig, dass wir eine Toilette vor Ort haben. Eine Trobolo Kompost Toilette wäre optimal, da dies einfach umzusetzen, kostengünstig, nachhaltig und sehr naturnah ist. Die Toilette wird dann von uns selber aufgebaut. Außerdem wollen wir das Holzhäuschen der Toilette farbig gestalten, um dem ganzen eine besondere Optik zu verleihen. Dabei können uns auch die Kleinsten unterstützen, was die Gemeinschaft wiederum besonders stärkt.

Da der Container auf freiem Gelände steht, an dem es keine Schattenplätze gibt, wollen wir außerdem auf dem Gelände einen Schattenplatz mit Sitzmöglichkeit draußen schaffen. Hier haben wir an einen Pavillon aus Holz und fest verankerten Tischen und Bänken ebenfalls aus Holz gedacht. Die Sachen werden nicht montiert geliefert und müssen von uns zusammengebaut werden. Außerdem müssen die Sachen mit Beton im Boden verankert werden.

Was würde sich verändern oder verbessern?

Wir hätten endlich einen Treffpunkt, an dem wir uns außerhalb des Elternhauses treffen können, chillen können und mit unseren Freunden eine gute Zeit verbringen könnten. Das Projekt und der Treffpunkt sind wichtig für:

- soziale Kontakte
- seelische Gesundheit
- Miteinander / Teamwork / Inklusion / Integration
- frische Luft
- Bewegung
- Spiel und Spaß
- Selbstwirksamkeit

Mit wem wir zusammenarbeiten möchten/müssen:

- Gemeinde Selfkant
- Bauhof
- Eltern
- Träger
-

6. Ort – hier soll euer Projekt stattfinden

Wo findet das Projekt statt?

In welchem Viertel, an welchem Ort, in welchem Gebäude?

Wieso findet euer Projekt gerade dort statt?

Was macht den Ort besonders?

[Schreibt bitte maximal 1.000 Zeichen]

Saeffelen, Gemeinde Selfkant
auf der Generationsübergreifenden Sportanlage

Auf dem GÜSS gibt es ganz viele Angebote: Boules Anlage, Fußball-Käfig, Sportgeräte und Pumptrack.

Der Platz ist für Kinder und Jugendliche aufgrund des großen Angebots sehr attraktiv und wird von vielen Kindern und Jugendlichen aus dem Umkreis besucht, es fehlt jedoch noch an einer „Unterkunft“ bzw. geschlossener Treffmöglichkeit und beschatteten Sitzplätzen sowie einer Toilette.

7. Zielgruppe – für wen ihr das Projekt macht

Wen wollt ihr mit dem Projekt erreichen?

An wen richtet sich das Projekt noch außerhalb eurer Projektgruppe?

Was haben zum Beispiel junge Menschen aus eurer Nachbarschaft von eurem Projekt?

Bitte stellt kurz dar:

Warum ist es für andere junge Menschen gut, wenn ihr euer Projekt durchführt?

Schaut gern nochmal, was ihr bei Frage 6 geschrieben habt.

[Schreibt bitte maximal 1.500 Zeichen]

Wir wollen alle Kinder und Jugendliche aus Saeffelen und Umgebung ansprechen. Wir wohnen direkt an der niederländischen Grenze, somit wäre es auch für die niederländischen Kinder und Jugendliche interessant. Zur Pumptrack-Anlage kommen auch junge Menschen aus benachbarten Orten und Gemeinden. Der Treffpunkt soll für alle zugänglich sein.

Es wäre super, wenn wir einen Treffpunkt hätten, den wir das ganze Jahr über nutzen könnten. Auch in den umliegenden Orten fehlt es an solchen Treffpunkten.

8. Meilensteine und Aktivitäten – was ihr bis wann erreichen wollt

Was sind die nächsten Schritte im Projekt?

Zum Beispiel:

- Zeitplan erarbeiten
- To-Do-Liste erstellen
- Aufgaben im Team verteilen

Tragt die Aktivitäten und den geplanten Zeitraum (Monat) in der nachfolgenden Tabelle ein.

Bitte beachtet: Die Aktivitäten müssen in eurem Projektzeitraum liegen.

Das wollen wir tun:

Wir machen das im:

Antrag stellen	Mai 2024
Angebote einholen, To-Do-Listen erstellen	Juni 2024
nach Genehmigung Aufträge erteilen und Bestellungen erledigen, Absprachen mit Gemeinde	Juli 2024
Container aufstellen lassen, Strom und Wasser, Küche aufbauen, Toilette aufbauen, Betonverankerung, Pavillon aufbauen, Sitzgelegenheiten aufbauen	August - September 2024
Werbung für Eröffnung machen, Kücheneinrichtung kaufen, Toilettenhäuschen anmalen	September 2024
Eröffnung feiern im Rahmen des Familienfestes anlässlich des Weltkindertages (organisiert durch das Kreisjugendamt Heinsberg, Westzipfelschule und Soefelder Kids e.V.)	21. September 2024
Die Eröffnung wollen wir auf jeden Fall gerne an diesem großen Fest feiern um dort ganz viele Menschen auf uns aufmerksam zu machen, damit unser toller Treffpunkt von ganz vielen genutzt werden kann.	
Auswertungsphase - das Projekt reflektieren an das Projekt anschließende Workshops und Veranstaltungen am Treffpunkt planen	Oktober 2024